

Datum: 20.02.2026
vao-gv.mor@muenchen.de

Mobilitätsreferat
Verkehrs- und
Bezirksmanagement
Temporäre Anordnungen
Film und Veranstaltungen
MOR-GB2.36

Bewerbung um die Ausrichtung der Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2029 oder 2031 in München

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18954 (öffentlich)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18955 (nichtöffentlich)

Mitzeichnung des Mobilitätsreferates

- I. **An das RBS-Referatsleitung** (r.rbs@muenchen.de)
An das RBS-Geschäftsbereich Sport (sportgrossveranstaltungen@muenchen.de)

Sehr geehrter Herr Kraus,

das Mobilitätsreferat zeichnet die beiden übersandten Beschlussvorlagen unter Beachtung der nachstehenden Ausführungen mit.

Auf folgende Punkte ist hinzuweisen:

In den Beschlussvorlagen ist aufgenommen, dass die Leichtathletik-Weltmeisterschaften an neun Veranstaltungstagen im September 2029 oder 2031 stattfinden sollen. Eine zeitgleiche Durchführung der Leichtathletik-Weltmeisterschaften während des Oktoberfestes wie auch der IAA Mobility halten wir nicht als durchführbar. Hierzu verweisen wir bereits auf den Austausch der Anfrage zu einem möglichen NFL-Spiel während des Oktoberfestes.

Aus den Erfahrungen der European Championships 2022 ergibt sich, dass die Leichtathletikwettkämpfe (unter anderem Marathon und Gehen) nicht ausschließlich im Olympiapark stattfinden. Gegebenenfalls möchten sich auch andere Sportarten im städtischen Flair außerhalb des Olympiaparks präsentieren (zum Beispiel Hochsprung am Odeonsplatz bzw Königsplatz).

Daher ist es erforderlich, frühzeitig mögliche Strecken und Nutzungen von öffentlichen Plätzen (Flächenbelegung für Open Spaces der IAA Mobility) im Vorfeld über das Kreisverwaltungsreferat-Veranstaltungsbüro in Zusammenarbeit mit dem im Mobilitätsreferat angesiedelten Baustellenmanagement abzustimmen.

Das Baustellenmanagement koordiniert heute bereits alle notwendige Bau- und Infrastrukturmaßnahmen für die Jahre 2029 ff., die sich auf den Verkehrsfluss im Umfeld des Olympiaparks auswirken werden. In diesem Zusammenhang sind die erforderlichen Sanierungsarbeiten im Bereich der Donnersbergerbrücke, des Landshuter-Allee-Tunnels sowie an weiteren Isar-, Bahn- und Straßenbrücken und ebenso der Ausbau der Fernwärmetrasse Münchner Norden zu erwähnen. Ebenso werden aufgrund der bayerischen Sommerferien weitere Bauprojekte mit größeren verkehrlichen Ausmaßen bestenfalls auf diesen Zeitraum terminiert. Es ist darüber hinaus wahrscheinlich, dass unvorhergesehen und kurzfristig noch weitere Infrastrukturprojekte bekannt werden.

In jedem Fall werden in den potentiellen Bewerbungsjahren zahlreiche große und zwingend erforderliche Baumaßnahmen der Infrastruktur durchgeführt. Sie haben, jede für sich

genommen, Einfluss auf den Verkehrsfluss im Münchner Straßen- und Schienennetz und den ÖPNV. Im Rahmen des Mitzeichnungsverfahrens für diese Stadtratsvorlage und insbesondere im Rahmen der ggf. folgenden Vorbereitungsarbeiten für Sportgroßveranstaltungen, wie etwa einer Leichtathletik-Weltmeisterschaft, empfehlen wir dringend, die städtischen Maßnahmen-träger (Stadtwerke München GmbH mit den Ressorts Mobilität, Infrastruktur und Versorgung | Baureferat und dort insbesondere den Ingenieurbau und den Tiefbau | Münchner Stadtentwässerung) sowie das Mobilitätsreferat mit mehrjährigem Vorlauf engmaschig einzubinden.

Abschließend bitten wir Sie uns über den Ausgang des Vergabeverfahrens zu informieren. Unter Punkt 5 der öffentlichen Beschlussvorgabe („Finanzieller Aufwand der Landeshauptstadt München“) erwähnen Sie, dass die Einbringung notwendiger Personalressourcen zu gegebener Zeit erfolgt. Hier ist aus unserer Sicht ein enger Austausch mit dem Mobilitätsreferat und den weiteren städtischen Referaten zwingend erforderlich, um dem Stadtrat zu den durch diese Sportgroßveranstaltung ausgelösten Personalbedarf vollständig, stichhaltig und gemeinsam vorzulegen.

Bei der Prüfung für eine ausreichende Personalressource sind nach jetzigem Stand als zusätzliche Sportgroßveranstaltungen im Jahr 2029 die Frauen-Fußballeuropameisterschaft sowie das Internationale Deutsche Turnfest zu berücksichtigen. Alle diese Events werden schon lange vor dem eigentlichen Veranstaltungszeitraum (Planungsarbeit mit mindestens 24 Monaten Vorlauf) einen nicht unerheblichen zusätzlichen personellen Aufwand hervorrufen.

Wir bitten, die Stellungnahme des Mobilitätsreferats der Stadtratsvorlage beizufügen.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

An das KVR-I/25 Veranstaltungsbüro (veranstaltungen.kvr@muenchen.de)
An die SWM/MVG (lhm.mobilitaet@swm.de)

mit der Bitte um Kenntnisnahme und der Bitte Ihre jeweilige Stellungnahme uns ebenso zu übermitteln.

gez.